



Christian Hüssel

LESEPROBE

FICHTENGRÜN/THÜRINGEN

Christian Hüssel

© Zuckerhut Theaterverlag – München 2014

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht des öffentlichen Vortrags, Aufführung, oder Verfilmung bzw. Übertragung durch Rundfunk oder Darstellung im Internet, auch einzelner Textauszüge oder Textstellen.

Das Aufführungsrecht kann nur vom Zuckerhut Theaterverlag vergeben werden.

Zuckerhut Theaterverlag
Angela Meermann
Ohmstraße 16 - 80802 München

Tel.: +49 89/392477
post@zuckerhut-theaterverlag.com
www.zuckerhut-theater.com

Bühne: Rechts das Gemäuer eines alten Gehöfts. Darin befindet sich ein Tor mit Aufschrift: „Freiwillige Feuerwehr“ (bzw. „FFW“). Neben dem Tor hängt eine Handsirene.

Links hinten ein 60er-Jahre-Zweckbau mit diversen verwaschenen Aufschriften: „Ländlicher Konsum“, „BHG“ etc.; nur das zusätzliche Postschild ist gut erhalten.

In etwa Bühnenmitte ein kleines, gepflegtes Buswartehäuschen aus den 70ern mit Haltestellenschild „Fichtengrün“. Davor die gepflasterte Dorfstraße. Vom hinteren Ende der Verkaufsstelle zum vorderen Drittel des Gehöfts führt ein hoher Maschendrahtzaun, evtl. zusätzlich mit Stacheldraht, unterbrochen von einem Schlagbaum dort, wo die Dorfstraße in den Wald führt.

Personen: Brigitte, 45
Ernst, 68
Christoph, 55
Achim, 40
Felicitas, 35

Frank (Doppelrolle Achim), 40
Touristen

1.Tag

1.1.

Christoph, in Uniform und mit umgehängtem Jagdgewehr, verankert das letzte Stück Zaun am Gehöft. Dann hängt er ein Schild neben den Schlagbaum: „Grenzanlage. Überschreiten nur mit gültigem Pass und Visum gestattet.“ Er sucht mit dem Fernglas den Wald ab, setzt sich dann auf den Stuhl neben dem Schlagbaum. Er zieht einen Flachmann aus der Tasche: leer. Er steckt die Flasche zurück, wartet.

Ernst öffnet von innen das Feuerwehrtor, kurbelt die Sirene an, zieht unter Anstrengung einen alten Spritzenwagen heraus und über die Dorfstraße Richtung Schlagbaum. Christoph versperrt ihm den Weg.

Christoph Halt! Stehen bleiben!

Ernst Brüll nicht so rum! Und geh gefälligst aus dem Weg!

Christoph Ich habe Halt gesagt! Halt, halt, halt!, verstanden?! Wo willst du hin?

Ernst Was mache ich wohl seit dreißig Jahren jeden Mittwochvormittag?

Christoph Bis zu diesem Schlagbaum reicht Deutschland. Alles dahinter ist für dich tabu.

Ernst Hast du schlecht geträumt?

Ernst bemerkt den Maschendrahtzaun, untersucht dessen Verankerung an seinem Gehöft.

Ernst Wer war das?! Wer hat diesen Dreck an mein Haus genagelt?

Christoph Die Staatsmacht. Deren Vertreter vor Ort ich bin.

Ernst Jetzt reicht's! Ich muss an der Autobahn einen Brand löschen. Wenn ich zurück bin, ist der Zaun verschwunden!

Christoph Stehen bleiben! Pass und Visum! Außerdem will ich die Erlaubnis zur grenzüberschreitenden Löschhilfe sehen.

Ernst Mach Platz, sonst bringe ich die Normzeit nicht!

Ernst zieht den Spritzenwagen weiter. Christoph richtet das Gewehr auf ihn.

Christoph Noch einen Schritt und ich mache von der Schusswaffe Gebrauch!

Brigitte kommt in Postuniform aus der Verkaufsstelle.

Brigitte Was soll der Krach? Ich muss mich konzentrieren.

Ernst Unser Möchtegern-Bulle ist plötzlich durchgeknallt.

Brigitte Nimm das Gewehr runter, Christoph, sonst tust du noch aus Versehen jemandem weh.

Christoph Ernst will ohne gültige Dokumente ausreisen.

Ernst Ich muss zur wöchentlichen Feuerwehrrübung.

Brigitte Ernst, du kannst vorläufig nur im Ort üben.

Ernst Spinnt ihr jetzt beide?

Brigitte Komm mit zum Schaukasten. Ich habe gestern Abend das Rundschreiben aufgehängt.

Brigitte und Ernst laufen zum Schaukasten am Buswartehäuschen. Christoph holt Radklauen, arretiert damit den Spritzenwagen.

Ernst *liest* An alle Einwohner der Ortschaft Fichtengrün: Infolge Privatisierung der Autobahn A 71 inklusive beidseitiger Bewirtschaftungsstreifen von je zwei Kilometer Breite und Kauf genannter Liegenschaften durch ein saudi-arabisches Betreiberkonsortium ist besagtes Territorium ab sofort fremdes Hoheitsgebiet. Zum Betreten sind ein noch mindestens sechs Monate gültiger Pass sowie ein saudi-arabisches Visum erforderlich. Grenzverletzungen haben strafrechtliche Konsequenzen. Es wird insonders darauf hingewiesen, dass in Saudi-Arabien bei schweren Gesetzesverstößen die Todesstrafe verhängt wird.

Brigitte Stempel und Siegel. Kam mit der letzten Post.

Ernst Die können uns doch nicht einsperren!

Brigitte Wir sind immer noch Bürger eines der freiesten Länder dieser Welt.

Ernst Das nennst du „frei“?! Links vom Dorf ist plötzlich alles verseucht. Maschendraht und dicht.

Brigitte Wegen der ehemaligen Schweinemastanlage. Du weißt, dass die Gülle damals einfach versickert ist.

Ernst Rechts ist auf einmal Minengefahr. Nur weil da 1945 für eine Woche Feldartillerie gestanden hat.

Brigitte Die haben beim Rückzug Munition liegen lassen.

Ernst Dort sind aber meine Felder. Vierzig Jahre habe ich die bestellt, ohne jeden Zwischenfall.

Brigitte Du hast wirklich Glück gehabt.

Ernst Maschendraht und dicht.

Brigitte Man hat dich immerhin entschädigt.

Ernst Mit nicht mal einem Zehntel des Werts. Und was sehe ich aus der Dachluke?
Da bestellt jetzt ein anderer meine Äcker.

Brigitte Wahrscheinlich war der früher beim Minenräumkommando. Oder er ist einfach
nur lebensmüde.

Ernst Im Norden ist Ökoreservat. Höchste Einstufung. Ich wohne mein Leben lang
hier; weder Fuchs noch Elster verirren sich dorthin, so öde ist das.

Brigitte Wir sind einfache Dorfbewohner; wir überblicken nicht alle Zusammenhänge.
Dazu ist die Regierung da.

Ernst Ich habe die jedenfalls nicht gewählt; ich bin noch nie zur Wahl gegangen. Und
jetzt ist auch die letzte Seite eingezäunt. Die haben aus Fichtengrün ein
Gefängnis gemacht!

Brigitte Ernst, das stimmt nicht. Mit Pass und Visum kannst du gehen, wohin du willst.
Außerdem haben wir unsere Gärten, wir haben das Waldstück am Ferienhaus,
in dem Pilze wachsen und Feuerholz liegt. Wir haben den Dorfanger, wo du
den Spritzenwagen füllen kannst. Wir haben Postamt und Verkaufsstelle, das
Wartehäuschen.

Ernst Wann ist denn der letzte Bus gefahren? Fünf Jahre ist das her. Die haben uns
einfach eine Autobahn vor die Nase gesetzt und die Brücke zu uns vergessen.

Brigitte Wir besitzen sogar eine besonders hübsche Buswarte. Mit Stiefmütterchen
drum herum.

Ernst Unsere Telefonleitungen sind tot. Wir haben keinen Strom, nicht mal Batterien
fürs Radio. An die Trinkwasserversorgung waren wir sowieso nie
angeschlossen. Für eure blöde Regierung sind wir schon lange tot.

Brigitte Dann hätten sie auch kein Amtsschreiben geschickt. Und überhaupt: Durch die
Post sind wir mit aller Welt verbunden.

Ernst Keine Feuerwehrrübung, das erste Mal seit dreißig Jahren. Eine Schande!

Brigitte Deine Entscheidung, da rede ich nicht rein. Jetzt entschuldige mich; ich habe heute Inventur.

Brigitte geht zurück zur Verkaufsstelle. Ernst ist beim Spritzenwagen, will den wegziehen. Was nicht geht. Er bemerkt die Radklauen.

Ernst Mach die Radsperren ab! Sofort!

Christoph Du wolltest die Spritze für einen unerlaubten Grenzübertritt nutzen! Fluchtfahrzeuge werden eingezogen.

Ernst Arschloch! Und was ist, wenn Feuer ausbricht?

Christoph holt seinen Flachmann heraus, schraubt den Verschluss auf, dreht die leere Flasche demonstrativ um.

Christoph Vielleicht könnte ich die Sache ja vergessen ...

Ernst Ich habe für diese Woche schon Brennlizenz gezahlt!

Christoph Auf Anordnung des Gesundheitsamtes muss ich unangekündigt Qualitätskontrollen durchführen. Bei Selbstgebranntem sind die besonders scharf.

Ernst Erpresser!

Christoph Ernst, bitte! Ich habe keine Schuld. Wenn die Regierung mehr drauf hätte, könnten die Scheichs nicht alles aufkaufen. Genau hier am Zaun verläuft jetzt übrigens die Grenze.

Ernst Mitten durch mein Gehöft? Das hat Urgroßvater erbaut. Als noch keiner ahnte, dass es überhaupt Saudis gibt.

Christoph Nur die hinteren Zweidrittel gehören denen. Allerdings mit allem, was drin steht.

Ernst Das haben wir uns in vier Generationen erarbeitet!

Christoph Weißt du was; du trägst alles nach vorn, schon gucken die Araber in die Röhre. Für drei Sack Kartoffeln sieht die Staatsmacht nichts.

Ernst Und wo wohne ich?

Christoph Dann ..., dann mietest du das Wartehäuschen als Lager. Ich mache dir einen fairen Preis.

Ernst Das ist Gemeindeeigentum.

Christoph Eben. Du mietest bei mir als Verwalter. Im Heim steht ein Gitter, das bringe ich zur Sicherheit davor an.

Ende der Leseprobe